

Fasching war in diesem Jahr einfach wieder wunderbar...

Schon am 11.11. war ab zu sehen, dass unsere Bemühungen, den Biskirchener Fasching größer auf zu ziehen, immer besser angenommen wird. Hatten wir auch Anfangs noch Angst, dass könnte ein einmaliges Phänomen bleiben, wurden wir positiv überrascht. Gerade die Biskirchner Jungen und Junggebliebenen wollen wieder zusammen Fasching feiern. Und das nicht nur an Samstag und Montag, sondern an allen Tagen!

Ob Alt Narren Fasching oder Lumpenball in der grünen Au, mit DJ Schweiki und einer bunt zusammengewürfelten Gästeschar, wurde gesungen, getanzt und gefeiert bis die Schwarte kracht. Einige Stimmbänder waren eine Woche später noch nicht wieder voll funktionstüchtig! Und wenn die „Teens und Twens“ mit den „Oldies“ schunkeln und klatschen, geht mir persönlich das Herz auf!

Werden die Verkleidungen, an allen Tagen, auch immer einfallsreicher und origineller, ist und bleibt der Faschingssamstag natürlich der Höhepunkt im Biskirchener Faschingstreiben, was auch deutlich an dem ausverkauften Saal zu sehen war. Emmi (Kerstin Emler) und Brigitte (Zech) führten wieder, mit ihrer einzigartigen Art, durch das Programm und durch das Protokoll, bei dem auch so mancher TSGler Federn lassen musste. Die „Biskifunken“ zog in diesem Jahr zum ersten Mal ohne die Unterstützung ihrer ehemaligen Trainerin Sabrina Daniel auf die Bühne, die es im letzten Jahr, aus beruflichen Gründen, nach Niedersachsen zog. Aus diesem Grund trainierten sich die Biskifunken alleine. Auch auf ein Prinzenpaar mussten wir in diesem Jahr verzichten, was die „alten Tollitäten“ aber wieder ein klein wenig ausglich, indem sie das Liedchen „gieh fott, schwei still – aich gieh hoam wann aich will“ schmetterten (verantwortlich: Angela Zutt u. Anja Zeipelt). Natürlich sorgten auch wieder die TSG Gruppen Volleyball (Choreo Ingrid Emler), die mit Stepaerobic Bierlaune weckten und die Damengymnastikgruppe (Leitung Monika Hilke), die Michael Jackson kurzerhand wiederbelebten, für rhythmische Abwechslung. Währenddessen scheute unsere unerschütterliche Faschingsvorsitzende Steffi Hardt sich wieder nicht, dem singenden „KC weißer Schwan“ ein paar Akkordeontöne bei zu bringen. In der Bütt sorgte Olaf Zipp für Lacher, der Gesangverein stimmte uns auf die Weltmeisterschaft ein und die TSG Jazztanzgruppe X-Dream entführte uns zu König der Löwen (Choreohilfe Ina Schmitz). Da Sabrina Daniel auch hier weg fiel, wollten die Mädels den „Löwenanteil“ des Tanzes alleine einstudieren, doch Ina half natürlich trotzdem. Eine Vereinigung der besonderen Art war der Radkäsclub (Handkäsclub und Radfahrer), der Wickie und die starken Männer bei ihrem Kampf gegen den bösen Sven zeigten (Susi Pauli, Sabine Möglich). Klar, dass diese Truppe auch beim Kinderfasching auf die Bühne musste. Während das altbekannte Männerballett „die Rüsselelfen“ (Tanz und Zuckerbrot: Anja Zeipelt; Peitsche: Iris Knetsch) die Spartaner und die Flatleys parodierte, zeigten sich aber auch neue Gruppen mutig und gaben unserem Programm wieder einmal ganz neue Gesichter.

Zum Einen hatten wir zum ersten Mal die Holzhäuser Tanzgruppe „Enjoy“ auf der Bühne, die, trainiert von unserer Ina Schmitz, nach Rio entführten. Die Männer waren begeistert, denn

seit dem Wegfall der großen Jazztanzgruppe, fehlte diese Altersgruppe im Showtanz des Biskirchener Faschings! Als nächstes hatte die neue TSG Sparte FFC Walküren den Mut, der Bevölkerung einmal zu zeigen, was sich nach dem Training in der Dusche so abspielt, was viele Männer sicherlich schon immer einmal wissen wollten. Last, but not least kamen „die himmlischen Vier“ (Steffi, Andy Koch, Katja Bartschat u. Julia Theiss), zum Einsatz, die zeigten, dass man auch ohne eine Vereinssparte zu sein, das Programm bereichern kann.

Wobei „bereichern“ bei dieser Gruppe das falsche Wort ist. „Vom Hocker hauen“ trifft es eher, oder wie soll man eine Steffi (Hardt!) nennen, die in blonder Perücke, weißem Neckholderkleid, Make up und Stöckelschuhen, durch Nebelschwaden den (Bühnen) Himmel betritt, um dort Mooshammer zu unterstützen, der die neu verstorbenen Friseure empfängt... Ach ja, ich weiß, „himmlisch“!!!

Man sieht also deutlich, wie wichtig diese fleißigen Bühnenbienen sind, denn ohne den unermüdlichen Einsatz (wobei bei den meisten ja auch der Spaß im Vordergrund steht) und den Mut der Aktiven, könnten wir keine Sitzung halten.

Die TSG hat aber einen ganz großen Vorteil. Denn sie hat in ihren Reihen erfahrene Narren, die Anderen mit Rat und Tat zur Seite stehen können und gerade der tänzerische TSG Nachwuchs ist erfolgsverwöhnt. Unvergessen ist die Kampagne 2004, als uns die Jazz Tanzgruppe X-Dream, den Tanz zeigte, mit dem sie den 2. Platz bei den deutschen Fitness und Aerobicmeisterschaften im Freestyle gewannen. Aus diesem Erfolgsteam stammen unser Ex Funkenmariechen Larissa Zeipelt, sowie Lena Cornelius, Christine Schäufler und Christina Zech, die heute noch als Gardemädchen aktiv sind und bei denen man sich immer wieder mal Tipps oder Schrittiddeen holen kann. Man muss das Rad ja nicht immer neu erfinden und gerade das Miteinander macht den Fasching ja so schön.

Wünschenswert wäre solch ein Nachwuchs für den Kinderfasching am Montag. In den letzten Jahren war es immer schwerer ein Programm zusammen zu stellen. Vielleicht finden sich ja noch engagierte Eltern, die sich einigen Kindern annehmen möchten, oder Ideen haben. Heiß erwünscht sind natürlich wuselige oder redselige Kinder, die ihr Talent auf der Biskirchener Showbühne oder in der Bütt trainieren wollen, denn früh übt sich was ein Meister werden will und es macht wirklich Riesenspaß.

Wie sehr der Fasching mitreißen kann, war auch wieder deutlich am Faschingssonntag zu sehen. In diesem Jahr musste ein Bus der Fa. Keller bestellt werden, damit alle Zugteilnehmer, inkl. Equipment und einigen Zuschauern Platz hatten, um nach Wetzlar kutschiert werden zu können. Mit 42 Teilnehmern boten wir eine tolle Fußgruppe, die, von den Neandertalern, Wikingern, Spartanern, Ägyptern, bis hin zu den „Heinos“, alle Epochen der menschlichen *Evolution* zeigte. Wir hatten einen Riesenspaß und machten tolle „Biski“ Werbung!

Man sieht also ganz klar, es wird jedes Jahr schöner in unserem neuen „närrischen“ Biskirchen. Und wenn man mit Freude und Lachen den Fasching genießt und den

Miesepetern der Welt, in diesen Tagen einfach mal den Rücken zudrehen kann, dann ist das etwas wofür es sich zu arbeiten und zu feiern lohnt!

Und nicht vergessen, nach dem Fasching ist vor dem Fasching – ich freue mich schon auf den 11.11. Helau!!!

Anja D.Zeipelt